Esberitox®

IMMUNnews

November 2008 ▪ Zeitschrift für PTAs

Kalt erwischt:
Junge Familien als Erkältungsgeiseln.

Gut beraten:
Grippe oder grippaler Infekt?

Frisch verliebt:
Tipps & Tricks fürs erste Date.

Bunt aufgetischt:
Dibbern-Geschirr zu gewinnen.

(Mehr auf S. 12)

INHALT

IMMUNnews im November 2008

IMMUNspezial

Junge Familien als Erkältungsgeiseln 4–6

IMMUNnews

Spannendes zum Thema IMMUNsystem 7

IMMUNleben

Tipps & Tricks fürs erste Date 8–9

IMMUNberatung

Grippe oder Erkältung? So beraten Sie Ihre Kunden 10–11

IMMUNwettbewerb

Mitmachen und gewinnen 12

Esberitox® IMMUNnews

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Winter mit Kindern könnte so schön sein – wären da nicht die vielen lästigen Erkältungen, die die lieben Kleinen plagen und Eltern den letzten Nerv rauben. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie der neu zugelassene Erkältungsklassiker Esberitox® Kinder schneller wieder gesund werden lässt. Bei nasskaltem Schmuddelwetter und trockener Heizungsluft fangen sich auch Erwachsene schon mal einen viralen Infekt ein und fragen dann nach einem „Grippemittel". Fachleuten wie Ihnen ist gleich klar, dass es sich um eine Erkältung handelt, doch wie klären Sie den Patienten auf? Das können Sie auf den Seiten 10–11 nachlesen. Ganz neu sind unsere News-Seiten, dort erfahren Sie Ungewöhnliches und Spannendes zum Thema Immunsystem. Spannend – und vor allem schön – sollte auch das erste Date mit dem potenziellen Liebsten sein. Ein paar Anregungen dazu gibt's auf den Seiten 8–9, damit wird dieses Treffen bestimmt ein voller Erfolg. Nun aber viel Spaß, und vergessen Sie nicht den Blick auf die Rückseite, denn da können Sie was Tolles gewinnen!

Wir wünschen Ihnen entspannte und vor allem gesunde Wintertage!

Ihr Marcelo Quiroga
Chefredakteur IMMUNnews

Esberitox® Tabletten, Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: 3,2 mg Trockenextrakt (4–9 : 1) aus einer Mischung von Färberhülsenwurzelstock : Purpursonnenhutwurzel : Blassfarbener Sonnenhutwurzel : Lebensbaumspitzen und -blättern (4,92 : 1,85 : 1,85 : 1). Auszugsmittel: Ethanol 30 % (V/V). Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Macrogol (MW: 6.000), Sucrose (Saccharose). **Anwendungsgebiet:** zur unterstützenden Therapie viraler Erkältungskrankheiten. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Wirk- oder Hilfsstoffe oder gegen Korbblütler. Aus grundsätzlichen Erwägungen nicht einzunehmen bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie Tuberkulose und Sarkoidose; bei Autoimmunerkrankungen wie Kollagenosen, multipler Sklerose; bei erworbenen Immunabwehrschwächen wie Aids-Erkrankungen, HIV-Infektionen; bei Immunsuppression z. B. durch Zytostatikatherapie oder immunsuppressiver Behandlung z. B. nach Transplantationen; bei hämatologischen Erkrankungen des weißen Blutzellsystems wie Leukämie und Agranulozytose. **Nebenwirkungen:** Es können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut wurden Hautausschlag, Juckreiz, Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. Zur Häufigkeit können keine Angaben gemacht werden. **Warnhinweis:** enthält Lactose und Sucrose (Zucker); Packungsbeilage beachten. Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, Bahnhofstr. 35, 38259 Salzgitter
Stand 07/08

Impressum

Herausgeber:
Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 35, 38259 Salzgitter
www.schaper-bruemmer.com
Redaktion: Marcelo Quiroga, WHITECROSS
Konzept & Layout: WHITECROSS, Hamburg
Fotos: F1 online, Fotolia
Litho & Produktion: LITHOKONTOR WENIG, Hamburg
Auflage: 7.500
Erscheinungsweise: alle 2 Monate, kostenlos für PTAs

Ist die Kleine schon WIEDER KRANK?

Wie junge Familien zur Erkältungsgeisel werden.

Lena ist 5. Lena geht in den Kindergarten. Aber auch heute sind Lenas Fieber, Schnupfen und ihr lauter, trockener Husten, der den Schlaf schon seit 4 Nächten in dünne Scheiben schneidet, keinen Deut besser geworden. Kindergarten ade. Stattdessen versuchen Marc und Sonja morgens um 7, wo doch die Welt eigentlich noch in Ordnung ist, einen Babysitter zu organisieren. Vergebens.

Die Omas haben dieses Jahr schon 3-mal Erkältungsfeuerwehr gespielt und keine Lust mehr, auf dem Sofa zu schlafen. Kein Wunder, wenn es an diesem Morgen laut wird: Marc brüllt irgendwas von Kundentermin und Sonja, dass sie schon alle „Kinderkranktage" genommen hat.

Da nutzt es ihr auch nichts, zu wissen, dass Kinder bis zu 12-mal im Jahr erkältungskrank sein können. Und dass man sich bei ihnen prima anstecken kann und dann selbst eine Woche krank ist und dann die Kollegin in der Firma und dann der Partner und dann schon wieder Lena. Und dann?

Was Sie dagegen tun können.

Lena ist wieder gesund. Und zwar schneller als gedacht. Lena spielt mit Maya Verkleiden. Nein, nicht PTA und Kundin, sondern – na, was denn sonst – Prinz und Prinzessin.

Der Grund: eine Esberitox® Empfehlung. Mit der Neuzulassung des Klassikers, der bereits in den 60er Jahren in der Kinderarztpraxis für schnelleres Gesundwerden sorgte, kann Esberitox® nun ausdrücklich auch für Kinder ab 4 Jahren empfohlen werden.

Das heißt: Die Erkältungen verkürzende Wirkung von Esberitox® kann nun ab dem Kindergartenalter ihren Segen für die ganze Familie entfalten. So wird Lena schneller wieder gesund, Marc und Sonja ebenso und die Schwiegermütter bzw. Omas kommen nur noch, wenn alle dies wollen.

Die neu zugelassenen Esberitox® Tabletten in Kürze

- Erkältungsverkürzung amtlich bestätigt.
- Zugelassen ab 4 Jahre.
- Wieder erstattungsfähig bei Kindern bis 12 Jahren.

Neu: angenehm neutraler Geschmack.
Keine Geschmackszusätze.
Keine Farb- und Konservierungsstoffe.

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12, jetzt hochdosierte Stoßtherapie möglich, z. B.:
1.–3. Tag: 3x 6 Tabl. täglich **Anschließend:** 3x 4 Tabl. täglich
Kinder von 7 bis 11 Jahren: 3x 2–3 Tabl. täglich
Kinder von 4 bis 6 Jahren: 3x 1–2 Tabl. täglich

Gut zu wissen:

1. Esberitox® verkürzt Erkältungen um 2–3 Tage.*
2. Freistellungsregelung bei Krankheit des Kindes (bei gesetzlich versicherten Eltern):
   - Pro Kind und Elternteil 10 Tage bei Vorlage eines Attestes
   - Bei mehreren Kindern max. 25 Tage
   - Alleinerziehende: pro Kind 20 Tage, max. 50 Tage

*Ergebnisse einer placebokontrollierten, doppelblinden Studie zur Wirksamkeit von Esberitox® N bei akuten Atemwegsinfekten. Quelle: Henneicke-von Zepelin, H.-H., et al., Current Medical Research and Opinion, Vol. 15 (1999): 214–227.

Interessante Infos zum Thema Immunsystem

Erkältungswissen mangelhaft

Wie eine repräsentative Umfrage des EMNID-Instituts ergab, ist den wenigsten Deutschen bekannt, dass hinter Erkältungen Viren stecken. Von den 1002 Personen über 14 Jahre, die zu den Auslösern von Erkältungskrankheiten befragt wurden, entschieden sich nur 2,7 Prozent der Teilnehmer für Viren als alleinige Verursacher. Da Mehrfachnennung möglich war, wählten die meisten Befragten gleich drei oder vier Antworten. An erster Stelle stand dabei falsche Kleidung (87 %), immerhin dicht gefolgt von Viren (86 %), dann kamen Zugluft (77 %) und Bakterien (66 %).

Ähnliches Immunsystem fördert Seitensprung von Frauen

Frauen neigen eher zum Fremdgehen, wenn das Immunsystem ihres Partners dem eigenen gleicht, so das Magazin Focus in seiner Online-Ausgabe. Wissenschaftler untersuchten dafür die Speichelprobe von 48 fest liierten Paaren auf ihre immunologische Ähnlichkeit. Zudem wurden die Partner nach ihrer sexuellen Zufriedenheit und nach Untreue in der Vergangenheit befragt. Heraus kam: Je stärker das Immunsystem einer Frau dem ihres Partners ähnelte, desto unzufriedener war sie mit ihrem Sexualleben und desto eher bereit zum Seitensprung. Auf Männer hingegen hat diese Ähnlichkeit keinen Einfluss.

Ganz schön rüstig: Immunsystem hat langes Gedächtnis

Amerikanische Forscher der Vanderbilt-Universität in Nashville haben aus dem Blut von 91- bis 103-jährigen Überlebenden der Spanischen Grippe des Jahres 1918 Antikörper isoliert, die noch heute gegen das Virus H1N1 wirken. Von dem 90 Jahre alten Immungedächtnis zeigten sich selbst die Forscher überrascht. Sie hoffen nun, ihre Erkenntnisse für die Entwicklung von Impfstoffen nutzbar machen zu können für den Fall, dass der Erreger der Spanischen Grippe wiederkehrt oder aber verwandte Viren auftreten.

WENN DIE SCHMETTERLINGE flattern:

So wird's was mit dem ersten Date!

Es ist ja nun mal so: Die Traumprinzen fallen nicht vom Himmel! Den richtigen Mann kennen zu lernen ist wie ein Sechser im Lotto. Ist es dann so weit – das erste Date –, sollte möglichst alles glattlaufen. Klar, wenn's passt, dann passt's, auch ohne Hilfe. Aber die ultimativen Tipps für einen schönen Abend im Hinterkopf zu haben ist nie verkehrt…

„Wo treffen wir uns?"

Bei mir oder bei dir? Dafür ist später Zeit. Entscheiden Sie sich das erste Mal lieber für neutrales Terrain wie ein Restaurant oder Café zu nicht zu später Stunde. Überlassen Sie am besten ihm die Wahl der Location. Das gibt ihm Sicherheit und sagt auch schon viel über seinen Geschmack aus.

„Wie kriege ich meine Nerven in den Griff?"

Ein aufgeregtes Kribbeln im Bauch gehört zum ersten Date dazu. Wenn die Nervosität überhandnimmt, dann konzentrieren Sie sich auf den positiven Aspekt und freuen Sie sich auf das Treffen! Immerhin hat er sich mit Ihnen verabredet, weil er Interesse an Ihnen hat. Und außerdem ist er bestimmt genauso aufgeregt wie Sie.

„Wer bezahlt?"

Auch wenn es altmodisch klingt: Der Mann sollte zahlen. Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie als moderne Frau auch die Rechnung übernehmen könnten, dann tun Sie dies doch beim nächsten Treffen. Sollte das Date nicht so laufen, wie Sie es sich vorgestellt haben, dann teilen Sie sich am besten die Kosten.

„Und worüber sollen wir reden?"

Überlegen Sie sich schon vorher, was Sie von Ihrem Traummann wissen möchten, und fragen Sie ihn danach. Schenken Sie ihm Ihre volle Aufmerksamkeit und schalten Sie am besten auch Ihr Handy aus. Natürlich sollen Sie auch von sich erzählen, dabei sind Themen wie der Ex, Kinderwunsch oder Negatives allerdings absolute No-gos.

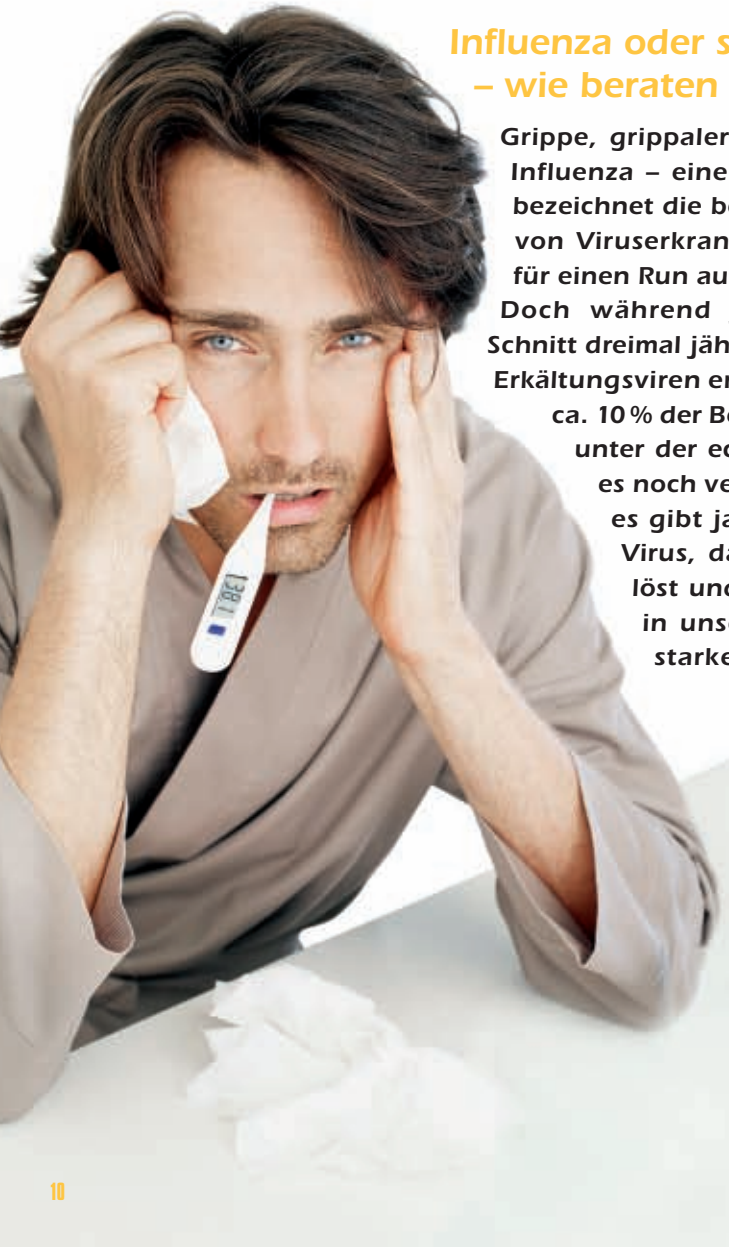
„Cool oder sinnlich: Wie trete ich auf?"

Es ist wissenschaftlich belegt, dass das Aussehen eines Menschen auch durch seine Persönlichkeit bestimmt wird: Liebenswürdige Menschen wirken attraktiver. Also: Bitte schön freundlich! Wenn Sie mit den Haaren spielen, Ihre Schulter nach hinten ziehen oder mit den Fingern über den Hals streichen, dann bringen Sie dadurch Ihre Flirtbereitschaft zum Ausdruck.

„Und was, wenn's doch nicht der Traummann ist?"

Jetzt ist Diplomatie gefragt: Umgehen Sie charmant ein weiteres Treffen. Bittet er um ein zweites Date, dann verzichten Sie lieber auf die typisch deutsche Offenheit. Sagen Sie ihm: „Ich melde mich" – natürlich ohne dies zu tun. Und geben Sie ihm besser nicht Ihre Telefonnummer. Wenn er ein bisschen Feingefühl besitzt, dann hat er schon verstanden. Und spätestens nach ein, zwei Wochen wird er gemerkt haben, wie der Hase läuft.

„Guten Tag, ICH HABE DIE GRIPPE!“



Influenza oder schlicht Erkältung – wie beraten Sie Ihre Kunden?

Grippe, grippaler Infekt, Erkältung oder Influenza – eine Vielzahl von Begriffen bezeichnet die beiden typischen Formen von Viruserkrankungen, die im Winter für einen Run auf die Apotheken sorgen. Doch während jeder Erwachsene im Schnitt dreimal jährlich von einem der 200 Erkältungsviren erwischt wird, leiden nur ca. 10 % der Bevölkerung Jahr für Jahr unter der echten Grippe. Und – um es noch verwirrender zu machen – es gibt ja auch noch das H5N1-Virus, das die Vogelgrippe auslöst und trotz seiner Seltenheit in unseren Breitengraden für starke Verunsicherung sorgt.

Zunächst: Beruhigen Sie den Patienten

Wenn niesende und hustende Kunden in Ihrer Apotheke nervös nach einem Grippemittel fragen, dann ist ihnen gewiss nicht bewusst, dass sie mit einer echten Grippe kaum den Weg in die Apotheke geschafft hätten. Denn im Unterschied zum grippalen Infekt wirkt das Influenzavirus bei Betroffenen dermaßen plötzlich und heftig, dass einem nur noch der Sinn nach Bettruhe steht (siehe Kasten: grippaler Infekt oder echte Grippe). Meinen besorgte Kunden also, sie würden unter einer Grippe leiden, dann wird sich beim Erfragen der Anamnese sicher schnell herausstellen, dass eine Erkältung hinter den Symptomen steckt. Beruhigen Sie den Patienten: „Sie haben einen grippalen Infekt. Das ist lästig, aber meist harmlos.“ Empfehlen Sie immer die kausal wirkenden pflanzlichen Esberitox® Tabletten, denn sie mildern und verkürzen die Erkältung. Daneben können auch symptomlindernde Präparate sinnvoll sein.

Starke Symptome? Besser zum Arzt!

Sollten Sie feststellen, dass es sich doch mal um eine echte Grippe handelt, z. B. wenn Ihnen ein Familienmitglied das Krankheitsbild erläutert und Sie um Rat bittet, dann ist ein rascher Arztbesuch empfehlenswert. Denn innerhalb der ersten 24 Stunden nach der angenommenen Infektion kann die Virenausbreitung mithilfe von Neuraminidasehemmern eingeschränkt werden. Auch wenn ein Patient schon längere Zeit unter den Erkältungssymptomen leidet, ist zu einem Arztbesuch zu raten. Mögliche Komplikationen, beispielsweise durch eine bakterielle Superinfektion, können dadurch vermieden werden.

Typische Merkmale/Symptome	Grippaler Infekt/ Erkältung	Echte Grippe/ Influenza
Beginn der Krankheit	Schleppender Beginn	Tritt sehr plötzlich auf
Fieber	Eher selten, nur bis zu 38° C, häufiger Frösteln	Tritt schnell auf, sehr hoch (über 38° C)
Schnupfen	Typisch	Eher selten
Husten	Häufig, meist gegen Ende der Erkältung	Von Beginn an, trocken und schmerzhaft
Ermattung und Entkräftung	Kann vorkommen	Plötzlich auftretend und sehr heftig
Kopfschmerzen	Treten häufig auf	Typisch und sehr heftig

DIBBERN-GESCHIRR zu gewinnen!

Einsende-schluss 31.01.09!

Tischkultur in 35 Farben:

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 200,– € für die Geschirrserie „Solid Colour" aus dem Hause Dibbern. Schreiben Sie uns einfach, was es Neues für Kinder seit der Neuzulassung von Esberitox® Tabletten gibt. Viel Glück!

Schreiben Sie uns per E-Mail an:
info@immunnews.de
per Fax 0180-507 01 05 oder per Post an
WHITECROSS, IMMUNnews Redaktion,
Paul-Dessau-Straße 3c, 22761 Hamburg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barablösung ist nicht möglich.

9593/1108

IMMUNnews Abo kostenlos bestellen und einen Gutschein im Wert von 200,– € für die Geschirrserie „Solid Colour" aus dem Hause Dibbern gewinnen: Coupon ausfüllen und einsenden oder faxen an: 0180-507 01 05.

Welche Neuerungen gibt es für Kinder seit der Neuzulassung von Esberitox® Tabletten?

NAME/VORNAME: APOTHEKE:

STRASSE: PLZ/ORT:

Privatanschrift:

STRASSE: PLZ/ORT:

E-MAIL:

☐ Ich habe bereits ein kostenloses IMMUNnews Abo, möchte aber trotzdem an der Verlosung teilnehmen!